

NEWS

SCHWEIZ

Heiratsstrafe: Neue Besteuerungen

BERN • Der Bundesrat hat heute mehrere Modelle zur Ehepaarbesteuerung vorgestellt. Zur Diskussion stehen die Individualbesteuerung, Vollsplittung und ein angepasster Doppeltarif. Bislang waren doppelverdienende Eheleute gegenüber Konkubinats-Paaren steuerlich benachteiligt.

Mehr Stagiares-Plätze in Kanada

BERN • Das Stagiares-Abkommen mit Kanada für junge Berufsleute in Ausbildung wird ausgeweitet. Gemäss der seit 1979 existierenden Vereinbarung zwischen Kanada und der Schweiz erhalten junge Berufsleute und neu auch in Ausbildung stehende Personen zur beruflichen und sprachlichen Weiterbildung eine auf 18 Monate befristete Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung im jeweiligen Land.

Detailhändler wollen mit Rabatt-Aktionen das Weihnachtsgeschäft ankurbeln

Das Schnäppchen-Geschenk

ZÜRICH • Soviel Schnäppchen während der Vorweihnachtszeit gab es noch nie. Wegen des warmen Wetters gibts schon jetzt billigere Winterkleider.

«Wir offerieren auf das gesamte Wintersortiment 30 Prozent», sagt Marco Maninchedda, Geschäftsführer der Designer-Ladenkette Bernie's. Der Männermode-Spezialist PKZ wiederum wirbt mit der Aktion «3 für 2». Er verschenkt beim Kauf von drei Kleidern aus der Herbst- und Winterkollektion das günstigste.

Auffallend ist, dass die Läden vermehrt auf eine klare Discount-Strategie setzen: «Wir wollen keine Rabatt-Schlacht auf Wühltischen», sagt Roman Müller, Marketingleiter Manor AG. Seine Schnäppchen-Botschaft ist auch klar: Ab einem Kleiderkauf im Wert von 100 Franken erhält der Kunde vom 14. bis 16. Dezember 20



Weihnachtsgeschenke auf den letzten Drücker: Run am Sonntag vorprogrammiert.

Franken Rabatt. Die Aktion gilt auch für Sportbekleidung, Koffer und Ski. Zwar sei der erste Sonntagsverkauf nach Angaben der Händler schleppend verlaufen, doch die meisten zeigten sich mit dem Umsatz zufrieden. «Die Kaufstimmung ist gut», sagt Sandro Salvetti vom Schweizer Detailhandelsverband.

Der Andrang am Sonntag ist vorprogrammiert, denn das Kaufverhalten habe sich verändert: «Am ersten Sonntagsverkauf sichten die Leute das Angebot, am zweiten wird gekauft.» Neben den Klassikern wie Parfum und Spielzeug verkaufen sich auch Luxus-Geschenke wie Delikatessen oder Edeluhrn sehr gut. **riq.**

ANZEIGE

Bakara Music & Reggae Radio Zürich präsentieren:

Dodo **Endlich**

ALBUM OUT NOW
inkl. **BONUSVIDEOS**
feat. **Namusoke,**
Nosliw, Cali P u. a.
www.dodojud.ch

Gestaltung: PATRON www.patron.ch

**»WE MAKE YOUR DAY
WITH MORE REGGAE & DANCEHALL«**
24 STUNDEN WEBRADIO AUF REGGAERADIO.CH

reggae radio
ZÜRICH

ba
www.bakara.ch

reinhören und bestellen bei **CeDe.ch**

INVASION
www.invasion.ch

Hörservice AG
www.hoerservice.ch
GRATIS HÖRTEST!

Nach Boom von Kartenspielen: Mehr illegale Pokerrunden

BERN • Illegale Pokerspiele nehmen zu. Die eidgenössische Spielbankenkommission verzeichnet einen Zuwachs an Strafanzeigen. «Die telefonischen Anfragen zu Pokerspielen haben gewaltig zugenommen», sagt Andrea Wolfer, Chefin der Abteilung Untersuchung der eidgenössischen Spielbankenkommission. Auch bei den Anzeigen gäbe es eine Zunahme. «Das ist sicherlich auf den klaren Trend von Karten- und Würfelspielen zurückzuführen», sagt Wolfer. TV-Übertragungen internationaler Pokerspiele und der neue James-Bond-Film «Casino Royale» haben in der Schweiz zu einem regelrechten Poker-Boom geführt.

Doch Vorsicht! In der Schweiz ist Pokern ein Glücksspiel und darf nur in Casinos gespielt werden. Nur wenn kein Geld im Spiel ist, bleibt Pokern unter Freunden legal. Erst vor einem Monat haben die Bündner Polizei und die Spielbankenkommission in Landquart ein illegales Pokerturnier verhindert. Die Untersuchung wegen Verdachts von Organisation illegalen Glücksspiels läuft. «Es finden vermehrt illegale Pokerrunden statt.

Wir kontrollieren dort, wo wir Kenntnis haben, ab und zu auch ohne Vorwarnung», sagt Karl Steiner von der Kantonspolizei Zürich. Es gäbe aber auch Fälle, in denen die Personen nicht wissen, dass sie sich mit einem Geldeinsatz strafbar machen.

Gründung einer Pokerlobby

Dagegen kämpft Claudia Chinello von der Pokeracademy. Sie will erreichen, dass Poker nicht mehr als Glücksspiel, sondern als Geschicklichkeitsspiel Akzeptanz finde. Darum plant sie in Zusammenarbeit mit Anwälten und anderen Sachverständigen eine Pokerlobby. «Für mich hat Poker mit Glücksspielen wie Roulette und Black Jack nichts zu tun. Vor illegal organisierten Pokerveranstaltungen distanzieren wir uns ganz klar», sagt Chinello. Ihre Kurse und Pokerevents boomen. Im 2007 plant sie die erste Pokershalle in Zürich (*heute* berichtete). Auch dort wird vorläufig sicher nicht um Geld gespielt. **mkl.**

HEISSE BILDER ONLINE

POKER >> www.heute-online.ch